

**SQAS 2022 Kern Überarbeitet**

**Fragebogen & Richtlinien**

 

Stand 13.04.22

**1.** [**Managementsystem und Verantwortung**](#ManagementSystemandResponsibility)

1.1. [Verantwortung des Managements](#ManagementResponsibility)

**2.** [**Risikomanagement**](#Riskmanagement)

2.1. [Risikobewertung und Minderungsmaßnahmen](#Risk_assessment)

2.2. [Sicherheit](#Safety)

2.3. [Die Gesundheit](#Health)

2.4. [Sicherheit](#Security)

2.5. [Faire Geschäftspraktiken](#Fairbusinesspractices)

2.6. [Umfeld](#Environment)

**3.** [**Humanressourcen**](#HumanResources)

3.1. [Rekrutierung](#Recruitment)

3.2. [Ausbildung](#Training)

3.3. [Verhaltensbasierte Sicherheit (BBS)](#BehaviourBasedSafetyBBS)

3.4. [Arbeitspolitik und Menschenrechte](#LabourPolicyandhumanrights)

**4.** [**On-/Off-Site-Notfallbereitschaft und -reaktion**](#On_Off_Site_Emergency)

**5.** [**Leistungsanalyse und Managementbewertung**](#Performance_Analysis)

5.1. [Meldung von Abweichungen, Untersuchung, Analyse und Korrekturmaßnahmen](#Non_conformance_reporting)

5.2. [SHEQ&Sec & CSR-Ziele und Trendanalyse](#SHEQ)

5.3. [Interne Anhörung](#Internal_Audit)

5.4. [Management-Review-Meetings](#Management_Review)

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **SQAS-Kern2022 Überarbeitet- Fragebogen & Richtlinien - Englische Version**  **Neuer Textin Bezug auf die Version 2019ist in blau.Neu überarbeiteter Text ist grün** | | | | **Pelletsverlust** |
| **Artikel-Nr** | **Frage** |  | **Richtlinie** |  |
|  |  |  |  |  |
| **1.** | **Managementsystem und Verantwortung** |  | **Managementsystem und Verantwortung** |  |
| **1.1.** | **Verantwortung des Managements** |  | **Verantwortung des Managements** |  |
| **1.1.1.** | **Unternehmensrichtlinien** |  | **Unternehmensrichtlinien** |  |
|  |  |  | **Allgemeiner Hinweis: In den SQAS-Fragebögen bedeutet der Verweis auf eine schriftliche Richtlinie, ein Verfahren oder eine Aufzeichnung nicht, dass die Informationen in Papierform vorliegen sollten. Elektronische Nachweise werden akzeptiert.** |  |
| 1.1.1.1. | Verfügt das Unternehmen über eine aktuelle schriftliche Richtlinie, die das aktive Engagement des Managements für Folgendes widerspiegelt: Sicherheit und Gesundheit, Umwelt, Qualität/Kundenanforderungen, Sicherheit, verhaltensbasierte Sicherheit, Verbot von Drogen und Alkohol, Schulungsentwicklung, Berichterstattung über Nichtkonformitäten und soziale Verantwortung des Unternehmens ( CSR-Anforderungen? |  | Die Grundsatzerklärung(en) muss/müssen klar und unzweideutig in Bezug auf die Verpflichtung des Managements zur Sicherheit aller Betriebsabläufe, der Gesundheit der Mitarbeiter, des Umweltschutzes, der Qualität der Betriebsabläufe und Dienstleistungen, der Sicherheit (einschließlich der Sicherheit der Informationstechnologie) und den Kundenanforderungen jederzeit gerecht zu werden. Es sollte nachgewiesen werden, dass die Richtlinie überprüft, auf dem neuesten Stand gehalten, effektiv an die Mitarbeiter kommuniziert und vom derzeitigen Geschäftsführer unterzeichnet wird. Wenn ein Grundsatzthema fehlt, sollte der Gutachter angeben, welches. Alle genannten Themen müssen in der Richtlinie vorhanden sein, um mit JA bewertet zu werden.  BBS (oder ein gleichwertiges Programm) zielt darauf ab, die Sicherheit während der Aktivitäten zu erhöhen, indem das Verhalten von Bedienern/Fahrern durch Beobachtung, Coaching, Kommunikation und Feedback positiv beeinflusst wird. BBS-Prinzipien gelten für jedes SQAS-Modul. Einzelheiten zu BBS finden sich in den Leitlinien in Abschnitt 3.3 dieses Fragebogens. Es ist vorgesehen, dass BBS-Programme ein integrierter Bestandteil der SHE-Politik des Unternehmens sind. Überprüfen Sie, ob in der Richtlinie ausdrücklich auf das verhaltensbasierte Programm verwiesen wird (wie in den CEFIC/ECTA BBS-Richtlinien, Broschüren oder gleichwertigen Dokumenten beschrieben).  Die CEFIC-Richtlinien finden Sie unter diesem Link:<https://cefic.org/library-item/behaviour-based-safety-guidelines-training-drivers-safe-driving-road-freight-vehicles>. Überprüfen Sie, ob in der Richtlinie ausdrücklich angegeben ist, dass der Konsum von oder der Einfluss von Drogen oder Alkohol während der Arbeitszeit verboten ist.  Für die Sicherheit: Schutz von Menschen, Sicherung der Integrität hochwertiger und gefährlicher Produkte vor Verlust durch vorsätzliche Zerstörung oder Diebstahl.Es umfasst auch den Schutz digitaler Informationen, einschließlichurheberrechtlich geschützte Informationen, die in die Obhut eines Logistikdienstleisters gegeben werden. Überprüfen Sie, ob die Bedeutung dieser Ziele in der Richtlinie ausdrücklich erwähnt wird.  CSR ist ein Konzept, bei dem Unternehmen soziale, Arbeits- und Menschenrechte sowie Governance, Sicherheit und Umweltbelange in ihre Geschäftstätigkeit und in ihre Interaktion mit ihren Stakeholdern integrieren (dies gilt auch für nachhaltige Beschaffung). Weitere Informationen zu CSR finden Sie unter<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0681:FIN:EN:PDF>   Für Soziales: Grundlegende Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und -zeiten, Nichtdiskriminierung, Vereinigungsfreiheit, Verbot der Arbeit von Personen unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestalter. Überprüfen Sie, ob diese Themen ausdrücklich in der Richtlinie erwähnt werden. Für Governance: Faires Geschäft/Geschäftsethik (z. B. Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Interessenkonflikte, Betrug, Geldwäsche, wettbewerbswidrige Praktiken). Überprüfen Sie, ob diese Themen ausdrücklich in der Richtlinie erwähnt werden. | X |
| 1.1.1.2. | Falls das Unternehmen Pellets handhabt/transportiert oder die Handhabung oder den Transport von Pellets untervergibt: |  | **In den SQAS-Fragebögen gelten die für „Kunststoffpellets“ geltenden Anforderungen auch für „Kunststoffflakes“ und „Kunststoffpulver“.**  **Kunststoffpellets**: Masse aus vorgeformtem Formmaterial mit relativ einheitlichen Abmessungenvon typischerweise 5-50 Mikrogrammals Rohstoff für die Herstellung von Kunststoffprodukten verwendet.  **Plastikflocke**: Kleines flaches Material mit regelmäßiger oder unregelmäßiger Form, das als Ausgangsmaterial für die Herstellung von Kunststoffprodukten dient, oder geschredderter Kunststoff. Kunststoffflocken können durch die Agglomeration von Kunststoffstaub oder -pulver bei der Verarbeitung von Kunststoffen hergestellt oder erzeugt werden.  **Kunststoffpulver** ist eine andere Form von Kunststoffharz.Kunststoffpulver kann aus Kunststoffhandhabungs- und -verarbeitungsgeräten austreten.Wenn dies auftritt; Überlegungen zur Handhabung, Eindämmung und Rückgewinnung sind ähnlich wie bei Kunststoffstaub. Typischerweise können Pulver austreten durch:- Lecks in Lagersilos, Tanks und Behältern- Lecks in pneumatischen oder mechanischen Förderern,- Lecks in Mischern oder anderen Verarbeitungsgeräten,- während des Be-/Entladens oder Übertragungsvorgänge.  **Plastikstaub**: istFeinstaub, der beim Handhaben, Fördern und/oder Verarbeiten von Kunststoffen entstehen kann. Einer der häufigsten Entstehungswege ist der Abrieb bei der Luftförderung von Kunststoffgranulat. Neben der Förderung kann Kunststoffstaub entstehen, wenn Kunststoffrohstoffe oder Fertigprodukte: granuliert oder pelletiert, geschnitten, bearbeitet, gefeilt oder transportiert werden.  Sehr kleine Kunststoff-/Flocken-/Pulverpartikel, die während des Transports, der Handhabung, Reinigung oder Lagerung verloren gehen, können negative Auswirkungen auf die aquatische Umwelt haben, wenn sie in Flüsse, Seen oder das Meer gelangen. Pellets werden in vielen Farben hergestellt. Kunststoffpellets sind auch als „Granulat“ oder „Nudeln“ bekannt und haben normalerweise eine kugelige oder linsenförmige Form. In einigen Ländern wird Kunststoff auch als „Harz“ bezeichnet.  Siehe auch Cefic /ECTA-Richtlinien „Safety and Quality Best Practice Guidelines for Unloading of Polymers in Bulk“, Punkt 5:<https://cefic.org/library-item/best-practice-guidelines-safety-quality-guidelines-for-unloading-polymers-in-bulk> |  |
| 1.1.1.2.a. | Hat sich das Unternehmen für das Programm „Operation Clean Sweep“ (OCS) angemeldet? |  | OCS ist ein internationales Programm, das entwickelt wurde, um das Austreten von Kunststoffpellets (Granulaten, Flocken) und Pulvern und deren Verlust in die Umwelt während der Handhabung durch die verschiedenen Einheiten in der Kunststoff-Wertschöpfungskette zu verhindern.  <http://www.opcleansweep.eu/>  Um sich für OCS anzumelden, sollte das Unternehmen das OCS-Versprechen unterschreiben:  „1. Verbessern Sie die Einrichtung der Baustelle, um Verschüttungen zu verhindern und zu bekämpfen  2. Erstellen und veröffentlichen Sie interne Verfahren, um den Verlust von industriellem Kunststoffmaterial auf null zu reduzieren  3. Bieten Sie Mitarbeiterschulungen und Verantwortlichkeiten für die Vermeidung, Eindämmung, Reinigung und Entsorgung von Verschüttungen an  4. Leistung regelmäßig prüfen  5. Befolgen Sie alle anwendbaren staatlichen und lokalen Vorschriften zur Eindämmung von Industriekunststoffen  6. Ermutigen Sie Partner (Auftragnehmer, Spediteure, Händler usw.), dieselben Ziele zu verfolgen.“  Mit der Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung wird das Unternehmen auf der OCS-Website aufgeführt.  Das OCS-Programm hat eine Pelletsverlusthierarchie:   1. **Verhütung**: Ziel ist es, alle Pellets innerhalb des primären Containments zu halten. 2. **Minderung**: Falls eine Verschüttung nicht vermieden werden kann, müssen Maßnahmen zur Schadensbegrenzung ergriffen werden, wie Auffangwannen, Filterkörbe … 3. **Reinigung**: Geeignete Werkzeuge wie Straßenkehrer, Staubsauger, Schaufel und Besen werden verwendet, um Verschüttungen sofort zu entfernen.   Der Assessor sucht nach schriftlichen Nachweisen, dass das OCS-Programm Priorität hat. | X |
| 1.1.1.2.b. | Hat das Unternehmen die entsprechenden Subunternehmer gebeten, das OCS-Programm zu unterzeichnen? |  | Der Assessor wird positiv bewertet, wenn die an der Handhabung von Pellets beteiligten Transport-, Standortreinigungs- und Abfallsammelunternehmen verpflichtet sind, das OCS-Programm zu unterzeichnen | X |
| 1.1.1.3. | Hat das Unternehmen einen Aktionsplan zur Digitalisierung entwickelt? |  | Der Plan sollte Maßnahmen, Verantwortliche und Termine beinhalten, um digitale Lösungen zu entwickeln, die den Datenaustausch in Echtzeit mit Kunden und Logistikanbietern ermöglichen. |  |
| 1.1.1.4. | Sind Führungskräfte ausreichend sichtbar und engagiert, die SHEQ&Sec-Botschaft weiterzugeben? |  | Dokumente müssen eine aktive Führung nachweisen, indem sie z. B. bei Präsentationen, Interventionen, Diskussionen über HSSE in Mitarbeiterversammlungen sowie mit (Sub-)Auftragnehmern die Führung übernehmen. Geben Sie an, welche Beweise zu sehen sind. | X |
| 1.1.1.5. | Interagiert das Linienmanagement und ermutigt die Mitarbeiter konstruktiv, sich aktiv an der Verbesserung der SHEQ&Sec-Leistung zu beteiligen? |  | In den Kommunikations- und Sitzungsberichten des oberen und mittleren Managements sollten Nachweise für folgende Punkte enthalten sein:  - Ermutigung von Mitarbeitern und Auftragnehmern, sich in SHEQ&Sec-Fragen zu engagieren  - die Nachverfolgung von HSSE-Metriken im Vergleich zu HSSE-Zielen wie Vorfällen, Beinaheunfällen, Fallanalysen von Berufskrankheiten. Diese sollten ebenfalls konsequent in den entsprechenden Ausschüssen diskutiert werden. |  |
| **1.1.2.** | **Rollen und Aufgaben** |  | **Rollen und Aufgaben** |  |
| 1.1.2.1. | Gibt es ein Organigramm und eine zugehörige Stellenbeschreibung, die die Rolle jedes Einzelnen innerhalb der Organisation definieren, einschließlich ihrer Verantwortlichkeiten für SHEQ&Sec und CSR? |  |  | X |
| 1.1.2.2. | Enthält das Organigramm eine(n) Verantwortliche(n) für das Management der Digitalisierung? |  | Als Mindestanforderungen überwachen und verwalten die Verantwortlichen digitale Projekte, Datensicherheit, Verfahren und die Einhaltung der DSGVO-Verordnung. Dieser Service könnte ausgelagert werden, aber die Verantwortung verbleibt bei der verantwortlichen Person des Unternehmens. |  |
| **1.1.3.** | **Gesetze und andere Anforderungen** |  | **Gesetze und andere Anforderungen** |  |
| 1.1.3.1. | Ist nachgewiesen, dass sich das Unternehmen über alle relevanten Gesetze und Gesetzesentwicklungen im Bereich SHEQ&Sec und CSR auf dem Laufenden hält und sind Personen formell benannt oder eine Quelle definiert? |  | Suchen Sie nach dokumentarischen Beweisen in Form eines aktuellen Registers der relevanten Rechtsvorschriften. Dazu gehören mindestens Umweltgesetze, Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften, soziale Verantwortung von Unternehmen und andere geltende Vorschriften. Konzentrieren Sie sich auf Änderungen in der Gesetzgebung. Fragen Sie das Unternehmen nach Beispielen für Gesetzesänderungen, die in den letzten Jahren bei einer Neubewertung und in den letzten 3 Jahren bei einer Neubewertung vorgenommen wurden, und prüfen Sie, wie das Unternehmen diese umgesetzt hat. Wenn (eine) Person(en) formell ernannt wird (werden), sollte diese Verantwortung in einer Stellenbeschreibung klar beschrieben werden. Wenn eine externe Quelle verwendet wird, sollte ein klarer Nachweis für einen Vertrag, einen Briefwechsel oder eine andere Form der schriftlichen Übereinkunft vorliegen, in der die zu erbringende Dienstleistung, wann und für wen innerhalb des Unternehmens angegeben ist. EU-Richtlinie: 89/391/EWG Art.-Nr. 7 (Gesundheit und Sicherheit) |  |
| 1.1.3.2. | Ist ein schriftliches Verfahren vorhanden, das beschreibt, wie Gesetzesänderungen gemäß dem Gesetzbuch kommuniziert und im Unternehmen umgesetzt werden? |  | Suchen Sie in den verschiedenen anwendbaren SHEQ&Sec- und CSR-Managementsystemdokumentationen und -registrierungen nach dokumentarischen Nachweisen für kommunizierte und implementierte Änderungen. Suchen Sie auch nach Mitteilungen/Informationen an (relevante) Mitarbeiter.  EU-Richtlinie: 89/391/EWG (Gesundheit und Sicherheit) Das Unternehmen sollte sicherstellen, dass seine Mitarbeiter über die Vorschriften bezüglich der transportierten/umgeschlagenen Produkte auf dem Laufenden bleiben. Kunden und Lieferanten sollten einbezogen werden. EU-Richtlinie 98/24/ EG Art.-Nr. 8 und Änderungen. |  |
| 1.1.3.3. | Wird das System regelmäßig auf die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen überprüft? |  | Suchen Sie nach Bewertungsdokumenten und verfolgen Sie die identifizierten Maßnahmen, falls vorhanden. Diese Bewertung sollte im Hinblick auf neue/angepasste Rechtsvorschriften und Änderungen im Betrieb detailliert sein. |  |
| 1.1.3.4. | Erstellt der Gefahrgut-Sicherheitsberater gemäß den gesetzlichen Vorschriften und innerhalb von sechs Monaten nach Jahresende einen jährlichen Bericht an die Geschäftsleitung über die Aktivitäten der Unternehmen im Bereich der Beförderung gefährlicher Güter? |  | Stellen Sie sicher, dass der Gefahrgut-Sicherheitsberater bis zum 1. Juli einen Jahresbericht erstellt hat (Anforderung der Branche). Der Bericht fasst die Aktivitäten des Unternehmens in Bezug auf den Transport gefährlicher Güter für das vorangegangene Kalenderjahr zusammen. Punktzahl „1“, wenn die Meldung fristgerecht erfolgt und den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Nur dann mit „N/A“ werten, wenn keine Gefahrgüter transportiert oder verladen werden. Punktzahl „0“, wenn die Tätigkeit den Transport oder die Verladung gefährlicher Güter umfasst und vor dem 1. Juli keine Meldung vorliegt, auch wenn keine gesetzliche Verpflichtung besteht. EU-Richtlinie 2008/68/EWG - ADR 1.8.3. |  |
| 1.1.3.5. | Falls das Unternehmen Kunststoffpellets handhabt/transportiert: |  |  |  |
| 1.1.3.5.a. | Gibt es einen Prozess, um die Aufsichtsbehörden (wo die Vorschriften dies erfordern) zu informieren, wenn ein Pelletverlust auftritt? |  | **Verlust**: Unerwünschte Situation, wo Pellets AUSSERHALB der Betriebsgrenze (zB Wasser, Erde...) verloren gehen.  **Verschütten**: Unerwünschte Situation, in der Pellets INNERHALB der Betriebsgrenze verschüttet werden.  Der Gutachter wird gegebenenfalls nach Nachweisen für Mitteilungen an Regulierungsbehörden suchen. | X |
| 1.1.3.5.b. | Gibt es einen Prozess für die interne und externe Kommunikation über den Fortschritt des Pelletverlustprogramms? |  | Die Organisation muss einen oder mehrere Prozesse für die interne Kommunikation zur Vermeidung von Pelletverlusten entwickeln, dokumentieren, aufrechterhalten und an alle Mitarbeiter weitergeben.  Der Assessor wird positiv bewertet, wenn zumindest die Kunden informiert sind und die Informationen öffentlich zugänglich sind (z. B. auf der Website des Unternehmens).  Die Organisation muss dokumentierte Informationen als Nachweis dieser Mitteilungen aufbewahren. | X |
| **2.** | **Risikomanagement** |  | **Risikomanagement** Dieser Abschnitt umfasst Sicherheits-, Gesundheits-, Umwelt-, Sicherheits- und CSR-Risikomanagement sowie Systeme zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften |  |
| **2.1.** | **Risikobewertung und Minderungsmaßnahmen** |  | **Risikobewertung und Minderungsmaßnahmen** |  |
|  |  |  | Risikomanagement ist die Identifizierung, Bewertung und Priorisierung von Risiken, gefolgt von einem koordinierten Einsatz von Ressourcen zur Minimierung, Überwachung und Kontrolle der Wahrscheinlichkeit und/oder Auswirkung von unglücklichen Ereignissen. Ein dokumentiertes System sollte vorhanden sein, um alle mit dem Unternehmen verbundenen Risiken zu identifizieren Operationen; Die Risikobeurteilung sollte die Anforderungen der gesetzlichen Gesetzgebung sowie operationelle Risiken erfüllen, die nicht von den geltenden Rechtsvorschriften abgedeckt sind. Die Bewertung zur Identifizierung und Reduzierung von Risiken sollte durch die Umsetzung eines Aktionsplans unterstützt werden, wodurch die potenziellen Risiken identifiziert und über einen bestimmten Zeitraum im Betrieb messbar werden. Das System sollte alle Risiken möglicher Unfälle, Zwischenfälle oder Freisetzungen in die Umwelt berücksichtigen, die zu einer Exposition von Mensch und/oder Umwelt führen können. Das Risikobewertungs- und -managementsystem sollte die folgenden Fragen untersuchen:- Was sind die Gefahren?- Was kann schief gehen?- Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass etwas schief geht?- Was sind die potenziellen Auswirkungen auf Menschen, Sachwerte und die Umwelt?- Welche Maßnahmen sollten/können ergriffen werden, um die identifizierten Risiken so weit wie möglich zu reduzieren? - Ist die medizinische Versorgung in Notfällen verfügbar und sichergestellt? Risikomanagement ist als kontinuierlicher Prozess zu betrachten. Der Prozess sollte basierend auf praktischer Erfahrung und Bewertung des Vorfalls in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. Aktivitäten mit hohem Risiko sollten häufiger überprüft werden. Eine Gefährdungsbeurteilung sollte auch bei jeder wesentlichen Änderung der betrieblichen Tätigkeiten (z. B. Umgang mit neuen Produkten, Einsatz neuer Geräte, Änderungen der Betriebsabläufe) durchgeführt werden. Neue Projekte sollten frühzeitig evaluiert werden. Die Risikobewertungen für neue Projekte sollten in enger Zusammenarbeit mit den Chemikalienlieferanten durchgeführt werden. EU-Richtlinie: 89/391/EWG Art.-Nr. 9 |  |
|  |  |  | Die „Best Practice Guideline for Safe (Un)Loading of Road Freight Vehicles“<https://cefic.org/library-item/best-practice-guidelines-for-safe-un-loading-of-road-freight-vehicles> liefert zusätzliche Informationen zur Verwendung durch das bewertete Unternehmen in Bezug auf: Schnittstellen beim Be- und/oder Entladen; SCHMUTZIG; Nicht standardmäßiger Betrieb (NSO); Ausgang und Zugang; Verwendung von Kupplungen; und viele mehr. Der Assessor kann diese Informationen auch als Orientierungshilfe verwenden, um mögliche größere Risiken im Zusammenhang mit den Aktivitäten des bewerteten Unternehmens zu bewerten. Weiter wird auf Anhang 7 der oben genannten Best-Practice-Richtlinie verwiesen. Im Falle einer Bewertung eines Umschlagterminals müssen die in den „Cefic/ECTA-Richtlinien zur sicheren Lagerung und Handhabung von Containern mit gefährlichen Gütern und gefährlichen Stoffen“ beschriebenen Risiken berücksichtigt werden berücksichtigt werden:<https://cefic.org/library-item/safe-storage-handling-containers-carrying-dangerous-goods-hazardous-substance> |  |
| 2.1.1. | Gibt es einen Prozess zur Bewertung und Dokumentation der Sicherheits-, Gesundheits-, Umwelt-, Sicherheitsrisiken und Arbeitsbedingungen in Bezug auf alle Aktivitäten des Unternehmens unter Berücksichtigung der folgenden Aspekte? |  | Um diese Frage zu bewerten, muss der Assessor:  - prüft die vom Unternehmen zu Beginn der Begutachtung vorgelegten Nachweise  - Überprüfung am Ende der Bewertung. Wenn eines der Risiken nicht richtig gehandhabt wird, ist die Punktzahl dieser Frage null.  Um mit „Ja“ zu punkten, sollte ein dokumentiertes System (Überprüfen Sie auf eine Matrix/einen Zeitplan, in dem ALLE operativen Aktivitäten aufgeführt sind) vorhanden sein (siehe Hauptkommentar oben), um die Risiken sowohl bestehender als auch neuer Operationen zu bewerten und zu managen. Prüfen Sie, ob der Prozess der Gefährdungsbeurteilung in regelmäßigen Abständen (mindestens jährlich) für bestehende Betriebe wiederholt wird und praktische Erfahrungen aus dem Betrieb und aus Störfallauswertungen berücksichtigt. Überprüfen Sie, ob bei jeder wesentlichen Änderung der betrieblichen Tätigkeiten und bei jedem neuen Projekt eine Risikobewertung durchgeführt wurde. Überprüfen Sie den Risikobewertungsbericht von zwei neuen Aktivitäten oder Projekten, die kürzlich stattgefunden haben.  Im Falle von Transportunternehmen siehe Cefic-Richtlinien „Guidance on Safety Risk Assessment for Chemical Transport Operations“. Dabei sind mindestens die Abschnitte 5 „Qualitative Analyse“ (Risikomatrix) und 6 „Unfallszenarien mit möglichen hohen Folgen“ zu berücksichtigen. |  |
| 2.1.1.a. | Aufnahme neuer Betriebe/Aktivitäten (z. B. neue Produkte, neue Strecken) ? |  | Der Assessor sollte alle neuen Produkte identifizieren, die kürzlich transportiert, gelagert, gehandhabt oder gereinigt wurden, und gleichzeitig alle neuen Routen, auf denen Produkte transportiert werden. Diese Tätigkeiten sollten durch eine Gefährdungsbeurteilung verifiziert werden. Der Prüfer sollte verlangen, den DGSA-Bericht (falls erforderlich) einzusehen, der die Sicherheit und die Umweltauswirkungen neuer Produkte vor der Beförderung oder geplanten neuen Dienstleistungen bewertet. EU-Richtlinie 98/24/EG und Änderungen. |  |
| 2.1.1.b. | Änderung von Betrieben/Aktivitäten (z. B. neue Produkte, neue Routen) |  | Identifizieren Sie aus dem Gespräch mit den zu auditierenden Personen alle Änderungen der Arbeitspraxis. Siehe die Richtlinien zum Management von Änderungen (MOC): „Managing Change in a Chemicals Supply Chain“:<https://cefic.org/library-item/guidelines-for-managing-change-in-a-chemicals-supply-chain/>oder gleichwertig. Suchen Sie nach Aufzeichnungen der Risikobewertung, wie in Abschnitt 5 der Leitlinie oder gleichwertig angegeben. |  |
| 2.1.1.c. | regelmäßige Überprüfung der Risiken laufender Aktivitäten? |  | Aktuelle Aktivitäten können durch sich ändernde Umstände, Gesetze oder Vorfälle beeinflusst werden. Kritische Aufgaben sollten jährlich überprüft werden,nicht kritischalle drei Jahre. Der Assessor sollte überprüfen, ob der Umfang der Überarbeitung mit den im PAD definierten Aktivitäten übereinstimmt. |  |
| 2.1.1.d. | Identifizierung potenzieller Verschüttungen/Verluste von Kunststoffpellets, falls das Unternehmen sie handhabt/transportiert? |  | Die Risikoanalyse muss regelmäßig überprüft und aktualisiert werden. Es muss enthalten:  a) Orte/Prozesse/Tätigkeiten/ an denen Pellets verschüttet/verloren werden können  Beispiele:  - Ein Transportunternehmen könnte nach dem Be-/Entladevorgang Pellets in oder auf der Transporteinheit identifizieren, die nach Verlassen des Geländes herunterfallen könnten.  - Eine Tankreinigungsstation könnte eine Stelle identifizieren, an der beim Öffnen der Tankdeckel die Gefahr besteht, dass Pellets verschüttet werden.  - Ein Lager könnte feststellen, dass während des Entpackens die Gefahr besteht, dass Pellets verschüttet werden.  b) Ein Lagerhaus verfügt über eine Karte, auf der die Stellen aufgeführt sind, an denen Pellets auslaufen können. Der Assessor verwendet die Karte, wenn er die Website besucht.  c) Eine Ursachenanalyse des Prozesses, um festzustellen, wo und während welchem ​​Vorgang ein Verschütten/Verlust von Pellets, Pulver oder Flocken auftreten kann. d) Die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit eines Austritts/Verlustes und seines Ausmaßes zur Zuweisung der angemessenen Priorität und „Risikoeinstufung“.  Es können qualitative oder quantitative Risikobewertungsmethoden verwendet werden. | X |
| 2.1.1.e. | Identifizierung der potenziellen Erzeugung von Kunststoffstaub, falls das Unternehmen Pellets handhabt/transportiert? |  | Staub ist schwer zu beseitigen und der Schwerpunkt sollte darauf gelegt werden, seine Entstehung zu vermeiden. | X |
| 2.1.2. | Hat das Unternehmen die physischen Grenzen des OCS-Programms definiert und dokumentiert? |  | Im Fall von Unternehmen, die Standortaktivitäten haben, sollten die Gebiete rund um den Standort in das Programm aufgenommen werden. | X |
| 2.1.3. | Gibt es einen Risikominimierungsplan, um Verschüttungen/Verluste von Kunststoffpellets zu verhindern und zu beheben? |  | Der Plan sollte Verantwortlichkeiten, Aktionen und Fristen enthalten. Es ist umzusetzen und auf dem neuesten Stand zu halten. Es legt Präventiv-, Eindämmungs- und Reinigungs-/Reaktionsmaßnahmen, Protokolle und/oder Verfahren fest.  Die Protokolle und/oder Verfahren umfassen die Ausrüstung, die zum Umgang mit Verschüttungen/Verlusten erforderlich ist. Aufzeichnungen sind zu führen.  Der Plan sollte Verschüttungen/Verluste durch Kunststoffpellets und Kunststoffstaub und/oder Kunststoffpulver abdecken.  Siehe OCS-Handbuch<http://www.opcleansweep.eu/wp-content/uploads/2013/04/OCS_Manual_EU_ENG_2015.pdf> | X |
| 2.1.4. | Werden Maßnahmen ergriffen, um alle identifizierten Risiken zu kontrollieren/zu mindern? |  | Es sollte geprüft werden, ob das Unternehmen geeignete Maßnahmen ergriffen hat, um die in der Risikobewertung identifizierten Risiken so weit wie möglich zu mindern, z. B. durch:- geeignete schriftliche Betriebsanweisungen- Auswahl geeigneter Ausrüstung- Streckenauswahl- angemessene Schulung- Notfallvorkehrungen- angemessen kollektive und persönliche SchutzausrüstungEU-Richtlinie 89/391/EWG Art. 6. Verweis auf den Leitfaden „Responsible Care Security Code“, Punkt 2.5. Diese Anleitung könnte helfen, zu bewertende Punkte zu identifizieren<https://www.rcsk.sk/mix/Responsible%20Care%20Security%20Code%20-%20Guidance.pdf> |  |
| **2.2.** | **Sicherheit** |  | **Sicherheit** |  |
| 2.2.1. | Persönliche Schutzausrüstung (PPE) |  | **Persönliche Schutzausrüstung (PPE)** |  |
|  |  |  | Bitte beachten Sie, dass sich dieser Abschnitt mit PSA befasst, die von „EIGENEM Personal“ und vollständig integrierten Subunternehmern verwendet werden. Die Kontrollen der PSA von Vertragspersonal werden im Abschnitt über die Vergabe von Unteraufträgen behandelt. |  |
| 2.2.1.1. | Gibt es ein schriftliches Verfahren, das festlegt, welche PSA unter welchen Umständen verwendet werden muss? |  | Es wird erwartet, dass ein sehr klares und umfassendes Dokument gemäß der Risikobewertung verfügbar ist, das detailliert definiert, welche PSA unter welchen Umständen unter Berücksichtigung der Anweisungen der Kunden verwendet werden muss. Im Detail unter die Lupe nehmen! Im Falle einer Transportdienstbewertung kann das Fahrerhandbuch als „ein sehr klares und umfassendes Dokument“ akzeptiert werden, wenn es diese Anforderungen erfüllt. Der Bewerter sollte sich auf das tatsächliche Wissen der Mitarbeiter in der Verwendung von PSA konzentrieren. Feststellungen in Dokumenten (positiv oder negativ) müssen immer mit den Fahrern/Betreibern durch ein Interview überprüft werden. Note 1, wenn das Interview positive Beweise liefert. Wenn die Aufzeichnungen eindeutig sind, aber das Interview negative Beweise liefert, Punktzahl 0. In diesen Fällen wird empfohlen, einen Kommentar hinzuzufügen, der die Punktzahl erklärt. Darüber hinaus sollte jedes Betriebsverfahren oder jede Anweisung angeben, welche PSA, einschließlich etwaiger Schulungen, für jeden spezifischen Vorgang oder jede produktspezifische Schulungsanforderung verwendet werden sollte. EU-Richtlinie 89/391/EWG Art.9. Bei Transportunternehmen muss die PSA mindestens den in Abschnitt 10 der „Best Practice Guidelines for Safe (Un)Loading of Road Freight Vehicles“ angegebenen Standards entsprechen, es sei denn, die lokale Gesetzgebung stellt zusätzliche Anforderungen.PSA Die Auswahl muss sich eindeutig nach den gehandhabten Chemikalien und den durchgeführten Tätigkeiten richten. Einweisungen der Kunden sind nicht immer ausreichend und sollten von den Spediteuren bewertet werden. Die PSA muss mindestens den in Abschnitt 10 der „Best Practice Guidelines for Safe (Un)Loading of Road Freight Vehicles“ angegebenen Standards entsprechen, es sei denn, die lokale Gesetzgebung stellt zusätzliche Anforderungen gehandhabte Chemikalien und durchgeführte Tätigkeiten. Einweisungen der Kunden sind nicht immer ausreichend und sollten von den Spediteuren bewertet werden. Die PSA muss mindestens den in Abschnitt 10 der „Best Practice Guidelines for Safe (Un)Loading of Road Freight Vehicles“ angegebenen Standards entsprechen, es sei denn, die lokale Gesetzgebung stellt zusätzliche Anforderungen gehandhabte Chemikalien und durchgeführte Tätigkeiten. Einweisungen der Kunden sind nicht immer ausreichend und sollten von den Spediteuren bewertet werden. |  |
| 2.2.1.2. | Wird die PSA regelmäßig überprüft (vor Gebrauch und in festgelegten Intervallen) und bei Bedarf ersetzt? |  | Die Überprüfung der Ausrüstung sollte mit Angabe des Überprüfungsdatums, des Namens des Prüfers und Bemerkungen dokumentiert werden. Der Auditor sollte darum bitten, ein Ausgaberegister für PSA an Mitarbeiter einzusehen, das dann die erneute Ausgabe defekter PSA-Ausrüstung überprüfen kann. Das Register sollte auch die Häufigkeit der Kontrollen der PSA zur Überprüfung des Zustands enthalten. |  |
| 2.2.1.3. | Werden Anweisungen und Schulungen bereitgestellt, wenn PSA der Kategorie III oder andere spezifische Vorsichtsmaßnahmen erforderlich sind und verwendet werden? |  | Beispiele für PSA vom Typ III sind:in sich geschlossenAtemschutzgeräte, Filter, Druckanzüge, Auffanggurte, … Für bestimmte Chemikalien wie PEG im Falle des Umgangs mit Phenol, Calciumgluconat im Falle des Umgangs mit Flusssäure usw. sind besondere Vorsichtsmaßnahmen und Schulungen erforderlich. Verordnung (EU) 2016/425 - 89/391/EWG |  |
| **2.3.** | **Die Gesundheit** |  | **Die Gesundheit** |  |
| 2.3.1. | Sind für alle transportierten und/oder gehandhabten Produkte aktuelle Sicherheitsdatenblätter bei den Herstellern vor Ort verfügbar? |  | Es sollte ein schriftliches Produktabnahmeverfahren vorhanden sein, in dem die Produktsicherheitsdaten abgefragt werden, bevor das Produkt gehandhabt wird. Daten zur Produktsicherheit sollten vom Versender/Hersteller bereitgestellt und jederzeit auf dem neuesten Stand gehalten werden, einschließlich der Einhaltung von REACH/CLP durch den Versender/Hersteller. Überprüfen Sie die Zugänglichkeit dieser Informationen vor Ort (z. B. eine Datei mit den Sicherheitsdatenblättern aller transportierten oder gehandhabten Produkte). Überprüfen Sie stichprobenartig die verfügbaren Informationen für einige Produkte. Für Distributoren wird das Sicherheitsdatenblatt auch diejenigen für vor Ort verdünnte und gemischte Produkte enthalten. |  |
| 2.4. | Sicherheit |  | Sicherheit |  |
| 2.4.1. | Schutz von Eigentum und Personen |  |  |  |
| 2.4.1.1. | Gibt es ein System zur Überwachung des Ein- und Ausgangs und zur Begrenzung des Zugangs zu eingeschränkten Bereichen für alle Mitarbeiter und Besucher durch eindeutige Identifizierung? |  | Vergeben Sie eine positive Punktzahl für jede effektive Kontrollmethode, z. B. Wachmann, elektronisches Kartenzugangssystem, registrierter Zutritt usw. Es sollte ein eingeschränkter Zugang zu eingeschränkten Bereichen vorhanden sein. Verweis auf den „Responsible Care Security Code“, Punkt 3.1 helfen, Punkte zu identifizieren, die bewertet werden müssen.<https://www.rcsk.sk/mix/Responsible%20Care%20Security%20Code%20-%20Guidance.pdf> |  |
| 2.4.1.2. | Gibt es ein schriftliches Verfahren, das dokumentierte regelmäßige Inspektionen vorschreibt, um Verstöße gegen die Sicherheit der Gebäude/Räumlichkeiten festzustellen? |  | Überprüfen Sie die Verfügbarkeit und die Verwendung von regelmäßigen Inspektionsblättern oder Sicherheitschecklisten und überprüfen Sie die Meldung von Vorfällen und deren Behebung. |  |
| 2.4.1.3. | Hat das Unternehmen das Risiko des unbefugten Zutritts (einschließlich Flüchtlinge) zu Betriebsgeländen, Transportmitteln, Tankreinigungsanlagen, Lagerbereichen oder Informationsverarbeitungseinrichtungen vor Ort bewertet? |  | Dieses Risiko des unbefugten Zutritts von Flüchtlingen sollte auch dann bewertet werden, wenn sich das Unternehmen nicht in einem „Hotspot“ befindet. Grenzüberschreitende Ländergrenzen und von Flüchtlingen benutzte Wege sollten berücksichtigt werden. Sicherheitsperimeter müssen definiert und genutzt werden, um Bereiche zu schützen, die entweder sensible oder kritische Informationen und Informationsverarbeitungseinrichtungen enthalten (dh den Raum, in dem IT-Server aufbewahrt werden). |  |
| 2.4.2. | Schutz von Daten in digitaler Form |  |  |  |
| 2.4.2.1. | Wurde in den letzten zwölf Monaten mindestens eine Risikobewertung in Bezug auf Daten zu Kunden, Produkten und Betrieben durchgeführt und wurden Maßnahmen ergriffen, um identifizierte Risiken zu mindern? |  | Stellen Sie sicher, dass die Risikobewertung durchgeführt wurde. Stellen Sie sicher, dass das Unternehmen Schutzmaßnahmen für Daten implementiert hat, z. B. bei EDI-Verbindungen, Auftragsabwicklung und Verwendung von Kundenauftragsdetails auf einer Internetseite. EDI (Electronic Data Interchange) ist der Computer-zu-Computer-Austausch von Geschäftsdokumenten in einem elektronischen Standardformat zwischen Geschäftspartnern. Wenn diese Aufgabe ausgelagert wird, fragt der Gutachter den Vertrag mit dem Lieferanten ab und prüft, ob die unten genannten Themen abgedeckt sind. Zum Schutz der Daten müssen mindestens die folgenden Risiken berücksichtigt werden: - Hackerangriffe  - Infektiöse Malware (Software, die speziell entwickelt wurde, um ein Computersystem zu stören, zu beschädigen oder autorisierten Zugriff darauf zu erlangen)  - Sicherheit von Geschäftsinformationen auf mobilen Geräten (tragbare PCs, Tablets, Mobiltelefone usw.). |  |
| 2.4.2.2. | Gibt es ein Inventar von IT-Assets, die vertrauliche Unternehmensdaten enthalten? |  | Assets umfassen Hardware (jedes Gerät, das Daten speichern kann, wie Laptops, Mobiltelefone, Kameras usw.) und Software, die Informationen verarbeitet. Ein Inventar dieser Vermögenswerte muss erstellt, gepflegt und auf dem neuesten Stand gehalten werden. Geräte und Vermögenswerte außerhalb des Betriebsgeländes müssen einbezogen werden. |  |
| 2.4.2.3. | Gibt es ein proaktives Wartungsprogramm für IT-Assets, die mit Informationstechnologie umgehen? |  | Das Wartungsprogramm muss gemäß den vom Lieferanten empfohlenen Wartungsintervallen und Spezifikationen gestaltet werden. Es sollte Hard- und Software enthalten. Aufzeichnungen müssen aufbewahrt werden. |  |
| 2.4.2.4. | Wird das Informationssystem mindestens einmal jährlich von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft, um sicherzustellen, dass alle definierten Kriterien erfüllt werden? |  | Beispiele für akzeptable Audits sind solche im Zusammenhang mit der Zertifizierung nach ISO 27001 oder Audits durch Versicherungs-IT-Auditoren. Wenn der Prüfer intern ist, sollte er/sie von der Entwicklung/Wartung des IT-Systems unabhängig sein.Ein interner Auditor der IT-Abteilung gilt nicht als unabhängig. |  |
| 2.4.2.5. | Ist ein System vorhanden, um sicherzustellen, dass der Kommunikationsdialog und der Informationsaustausch über Sicherheitsfragen angemessen sind? |  | Überprüfen Sie, wie Sicherheitsbedrohungen an Mitarbeiter und Auftragnehmer kommuniziert werden. Das System sollte Informationen für Mitarbeiter und Management enthalten, wenn sich die Bedrohungsstufe ändert. Es sollte ein System zum Austausch von Informationen mit lokalen/nationalen Strafverfolgungsbehörden vorhanden sein. Siehe Anleitung „Responsible Care Security Code“, Abschnitt 5. |  |
| 2.4.2.6. | Ist ein System vorhanden, um sicherzustellen, dass die Reaktion auf Sicherheitsbedrohungen und Vorfälle definiert ist? |  | Überprüfen Sie die Berichterstattung und Aktionspläne für Sicherheitsvorfälle / Bedrohungen. Siehe „Responsible Care Security Code“-Leitfaden, Abschnitt 6:<https://www.rcsk.sk/mix/Responsible%20Care%20Security%20Code%20-%20Guidance.pdf> |  |
| **2.5.** | **Faire Geschäftspraktiken** |  |  |  |
| 2.5.1. | Hat das Unternehmen die fairen Geschäftspraktiken formalisiert? |  | Um positiv zu punkten, müssen die folgenden Mechanismen abgedeckt werden: Risikobewertung zur Geschäftsethik, die in der vorgelagerten Lieferkette durchgeführt wird, um Richtlinien zu definieren, Kommunikation des Ethikkodex/der Geschäftsethikrichtlinie an alle Mitarbeiter, Kommunikation des Ethikkodex/der Geschäftsethikrichtlinie an Geschäftspartner (zB Lieferanten). |  |
| 2.5.2. | Gibt es Mechanismen, um eine wirksame Umsetzung der Antikorruptions- und Bestechungsrichtlinie sicherzustellen (einschließlich beispielsweise: Interessenkonflikte, Betrug, Geldwäsche)? |  | Um positiv zu punkten, müssen die folgenden Mechanismen vorhanden sein: Unterzeichnung der Bestätigung der Antikorruptionsrichtlinie, die für alle betroffenen Mitarbeiter erforderlich ist, spezifisches schriftliches Genehmigungsverfahren für sensible Transaktionen (z. B. Geschenke, Reisen), spezifische Verfahren zur Bindung und Nutzung von Drittvermittlern (z. B. Due Diligence, Zertifizierungen), strukturierte Mechanismen zum Umgang mit Richtlinienverstößen (z. B. potenzielle Sanktionen), sicherer Kommunikationskanal für Mitarbeiter, um Rat einzuholen oder Bedenken zu äußern (z. B. Hotline, Whistleblowing-Verfahren), interne Audits zur Einhaltung von Antikorruptionsvorschriften und Bestechungsrichtlinie, interne Kontrollen (z. B. Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennung, Jobrotation). Um positiv abzuschneiden, sollte das Unternehmen wirksame und angemessene interne Kontrollen zur Erkennung und Verhinderung von Korruption (z. BMehr-Augen-Prinzip, spezielles Genehmigungsverfahren für sensible Transaktionen (z. B. finanzielle Vorteile). |  |
| 2.5.3. | Gibt es Mechanismen, um eine wirksame Umsetzung der Richtlinie zu wettbewerbswidrigen Praktiken sicherzustellen? |  | Um positiv zu punkten, müssen die folgenden Mechanismen vorhanden sein: Unterzeichnung der Anerkennung der Richtlinie zu wettbewerbswidrigen Praktiken, die für alle betroffenen Mitarbeiter erforderlich ist, strukturierte Mechanismen zum Umgang mit Richtlinienverstößen, z. B. potenzielle Sanktionen, Sensibilisierungs- oder Schulungsprogramm zu wettbewerbswidrigen Praktiken (z , Preisabsprachen, Angebotsabsprachen), internes Audit zur Einhaltung der Richtlinie zu wettbewerbswidrigen Praktiken. |  |
| **2.6.** | **Umfeld** |  |  |  |
| 2.6.1. | Erfolgt die Einstufung, Lagerung, Trennung, Identifizierung, der Schutz und der endgültige Verbleib aller anfallenden Abfälle gemäß den gesetzlichen Vorschriften und nur durch gesetzlich zugelassene Entsorgungsunternehmen? |  | Alle Abfälle: allgemeine, ungefährliche und gefährliche Abfälle müssen klassifiziert, gelagert, gekennzeichnet, getrennt, vor Regen geschützt (falls zutreffend) und auf sichere, praktische und gesetzeskonforme Weise durch Personen, Organisationen und Standorte mit den richtigen Lizenzen entsorgt werden , sofern gesetzlich vorgeschrieben. Der Sachverständige hat zu prüfen, ob die Entsorgungsnachweise gemäß den gesetzlichen Bestimmungen aufbewahrt werden. Abfallträger, Händler und Makler sollten die ordnungsgemäße Registrierung bzw. Zulassung nachweisen. Entsorgungsweg und endgültiger Verbleib des Abfalls sind zu klären. Als Abfall gelten auch Proben, die nicht mehr gelagert werden müssen, sowie am Standort anfallendes gebrauchtes Verpackungsmaterial. |  |
| 2.6.2. | Hat das Unternehmen eine Risikobewertung unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf Boden- und Grundwasserverunreinigungen durchgeführt? |  | Suchen Sie nach dokumentarischen Beweisen. In vielen Ländern ist eine regelmäßige Bodenüberwachung erforderlich: Überprüfen Sie den letzten Bericht. Überprüfen Sie, ob Präventiv-/Korrekturmaßnahmen implementiert wurden, wenn das identifizierte Risiko nicht akzeptabel ist. |  |
| 2.6.3. | Wird Plastikmüll nicht deponiert? |  | Die Deponierung von Kunststoffabfällen gilt nicht als nachhaltige Praxis. Kunststoffmaterialien könnten recycelt, weiterverkauft oder der Verbrennung (mit Energierückgewinnung) zugeführt oder als alternativer Brennstoff (z. B. in Zementöfen) verwendet werden. | X |
| 2.6.4. | Gibt es ein Programm zur Messung und anteiligen Reduzierung der durch die Unternehmensaktivitäten erzeugten Abfälle? |  | Es sollte ein wirksames System vorhanden sein, um die Abfälle des Unternehmens zu messen und zu reduzieren, z. B. Altöl, Altmetall, Altbatterien, Ladungsrückstände, Abwasser usw. |  |
| **3.** | **Humanressourcen** |  | **Humanressourcen** |  |
| **3.1.** | **Rekrutierung** |  | **Rekrutierung** |  |
| 3.1.1. | Gibt es ein schriftliches Einstellungsverfahren, das relevante Erfahrung, Kompetenz und Ausbildung für alle Mitarbeiter, einschließlich Zeitarbeitskräfte, berücksichtigt? |  | Punktzahl „1“ nur, wenn für alle Funktionen ein schriftliches Einstellungsverfahren vorliegt und ein Nachweis über die Anwendung dieses Verfahrens vorliegt. Mitarbeiter mit unterschiedlichen Funktionen im Unternehmen sollten überprüft werden. |  |
| 3.1.2. | Wurde das gesamte Bedienpersonal (Fahrer, Bediener usw.) einer regelmäßigen ärztlichen Untersuchung unterzogen, sofern dies gesetzlich oder durch die Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes vorgeschrieben ist? |  | Überprüfen Sie den Nachweis, dass das gesamte relevante Bedienpersonal einer solchen regelmäßigen ärztlichen Untersuchung unterzogen wurde. Diese Prüfung sollte an die Risiken angepasst werden, die mit den Aufgaben der Bediener verbunden sind. Wenn das Bedienpersonal gesetzlich erlaubt ist, eine medizinische Untersuchung abzulehnen, überprüfen Sie, ob alle gesetzlichen Folgeanforderungen erfüllt sind; in diesem Fall ist die Punktzahl null mit einem obligatorischen Kommentar des Gutachters. |  |
| 3.1.3. | Gibt es ein schriftliches Beschwerde- und Disziplinarverfahren? |  | Beschwerde ist eine Beschwerde eines Arbeitnehmers über eine Maßnahme, die sein Arbeitgeber in Bezug auf ihn ergriffen hat oder zu ergreifen beabsichtigt. Das Beschwerde- und Disziplinarverfahren sollte schriftlich erfolgen und allen Mitarbeitern mitgeteilt werden. Es sollte enthalten, welche Maßnahmen erforderlich sind, um eine Beschwerde vorzubringen, und welche Sanktionen in verschiedenen Fällen verhängt werden, und sich auf SHEQ&Sec und CSR konzentrieren. Überprüfen Sie den Inhalt dieses Verfahrens, indem Sie eine Stichprobe von Mitarbeitern befragen. |  |
| **3.2.** | **Ausbildung** |  | **Ausbildung** |  |
|  |  |  | Wenn vollständig integrierte Subunternehmer eingesetzt werden, sollten diese Fahrer/Bediener einbezogen werden. |  |
| 3.2.1. | Gibt es ein Schulungsprogramm für alle Mitarbeiter, das zu einem individuellen Schulungsplan führt, und sind Aufzeichnungen über die Umsetzung des Schulungsplans verfügbar? Wird der Trainingsplan jährlich überprüft? |  | Ein Trainingsprogramm ist das Gesamtverfahren zum Training. Ein Trainingsplan ist die ausgegebene Liste der zu befolgenden Trainings. Diese Frage bezieht sich auf das Programm und den Plan, aber die Umsetzung muss in Übereinstimmung mit der lokalen Gesetzgebung erfolgen. Für neue Mitarbeiter muss das Programm eine Einführungsschulung beinhalten. Falls das Unternehmen Kunststoffpellets handhabt/transportiert, muss die Organisation den mit dem OCS-Programm verbundenen Schulungsbedarf basierend auf den spezifischen Rollen und Verantwortlichkeiten der Mitarbeiter bestimmen. Suchen Sie nach aktuellen Schulungsunterlagen und individuellen Nachweisen über die Durchführung des Schulungsprogramms. Wenn das Schulungsprogramm oder der Schulungsplan nicht befolgt werden konnte, sollten klare Auswertungen verfügbar sein, um die Abweichungen in Kombination mit Korrekturmaßnahmen zu erklären. EU-Richtlinie: 89/391/EWG Art.-Nr. 10. Einige Aufgaben/Aktivitäten können bestimmte Kenntnisse, Erfahrungen oder Ausbildungen erfordern. Erörtern Sie, ob bewusst Anstrengungen unternommen wurden, qualifiziertes Personal für bestimmte (technische) Aspekte des Unternehmens einzusetzen, wo dies erforderlich ist. Die Risikoanalyse ist ein grundlegendes Dokument, um solche Aufgaben zu identifizieren. | X |
| 3.2.2. | Werden folgende Fächer ausgebildet? |  | Überprüfen Sie stichprobenartig eine Stichprobe von Schulungsaufzeichnungenzu bestätigen, dass die unter den Teilfragen a bis n genannten Themen abgedeckt sind. Der Umfang dieser Schulung sollte in Relation zu den Risiken stehen, denen die verschiedenen Mitarbeiter ausgesetzt sind und die in der Risikobewertung identifiziert wurden, wie in Frage 2.1.1 erwähnt. Die Häufigkeit der Schulungen hängt von der Risikobewertung und der individuellen Leistung des Mitarbeiters ab, aber alle in den Unterfragen genannten Themen müssen in einem Zyklus von maximal fünf Jahren abgedeckt werden.EU-Richtlinie: 89/391/EWG Art. 10Die „Best Practice Guideline for Safe (Un)Loading of Road Freight Vehicles“<https://cefic.org/library-item/best-practice-guidelines-for-safe-un-loading-of-road-freight-vehicles>kann verwendet werden, um detaillierter zu definieren, wie das Schulungsprogramm für LSPs aufgebaut ist. |  |
| 3.2.2.a. | Meldung, Untersuchung und Analyse von Vorfällen? |  | Das Schulungsprogramm sollte Verantwortlichkeiten, Benachrichtigungsprozesse, Klassifizierung und Ursachenanalyse abdecken. Um zu bestimmen, wer geschult wird, und um die Verlängerung der Schulung festzulegen, könnten die Cefic/ECTA/Fecc „Guidelines for Investigating Logistics Incidents and Identification Root Causes“ herangezogen werden <https://cefic.org/library-item/guidelines-for-investigation-logistics-incidents-identifying-root-causes-en> |  |
| 3.2.2.b. | Umgang mit Gefahrgut? |  | Bewertung „N/A“, wenn keine Gefahrgüter gehandhabt werden. Um eine „1“ zu erreichen, müssen die Schulungen mindestens alle gesetzlichen Anforderungen abdecken, die mit den Bereichen des Unternehmensbereichs verbunden sind, zB ADR, ADN, RID, IMDG, GHS usw. EU-Richtlinie 98/24/EG Art.-Nr. 8 und ADR 1.3. |  |
| 3.2.2.c. | bestimmte Produkt- oder Handhabungsanforderungen? |  | Nicht nur gefährliche Güter können Gefahren darstellen, sondern auch andere Produkte oder die Handhabung können gewisse Risiken mit sich bringen. Schulungen zu diesen Themen sollten Teil der in der Risikoanalyse genannten Präventionsmaßnahmen sein. |  |
| 3.2.2.d. | Verwendung von PSA (Persönliche Schutzausrüstung)? |  | Das Schulungsprogramm sollte die PSA-Richtlinie des Unternehmens sowie die Verwendung und den Austausch von Ausrüstung abdecken. Schulungsprogramm/Aufzeichnungen müssen den Inhalt des Programms explizit zeigen. Konzentrieren Sie sich auf das tatsächliche Wissen der Mitarbeiter im Umgang mit PSA. Die verwendete PSA muss der durchgeführten Gefährdungsbeurteilung entsprechen. Feststellungen in Dokumenten (positiv oder negativ) müssen immer mit den Fahrern/Betreibern durch ein Gespräch überprüft werden. Punktzahl 1, wenn das Interview positive Beweise liefert. Wenn die Aufzeichnungen eindeutig sind, aber das Interview negative Beweise liefert, Punktzahl 0. In diesen Fällen wird empfohlen, einen Kommentar hinzuzufügen, der die Punktzahl erklärt. |  |
| 3.2.2.e. | Schriftliche Notfallverfahren des Unternehmens? |  | Das Schulungsprogramm, das Notfallverfahren abdeckt, sollte sowohl praktische als auch administrative Aspekte umfassen. |  |
| 3.2.2.f. | Verschüttungsprävention und -kontrollevon Flüssigkeiten und Feststoffen, ausgenommen Kunststoffpellets? |  | Die Schulung sollte das Be- und Entladeverfahren und die von Bedienern und Fahrern im Falle eines Verschüttens erforderlichen Maßnahmen umfassen. Im Falle des intermodalen Transports betrifft ein wichtiger Aspekt der Kontrolle auch die Überprüfung aller Öffnungen, z. B. Manndeckel und Ventile auf Dichtigkeit, Unversehrtheit des Tanks während des Transports, einschließlich der Überprüfung der Schnittstellenstellen, wie Bahnterminals und Seehäfen . Der Fahrer muss kontrollieren, wann ein Container abgeholt oder abgegeben wird.  Schulung und Sensibilisierung für Kunststoffpellets werden in 3.2.2.n behandelt. |  |
| 3.2.2.g. | Prinzipien der verhaltensbasierten Sicherheit (BBS)? |  | Schulungen zu BBS sollten an den Grundsätzen ausgerichtet sein, die in den CEFIC/ECTA BBS-Richtlinien beschrieben sind: „Verhaltensbasierte Sicherheitsrichtlinien für die Schulung von Fahrern und sicheres Fahren von Straßengüterfahrzeugen“ und „Best Practice Guideline for Safe (Un)Loading of Road Freight Vehicles“. " oder gleichwertig und umfassen mindestens: Beobachtung, Schlüsselleistungsindikatoren, individuelle Leistung und Umschulung. Siehe<https://cefic.org/library-item/best-practice-guidelines-for-safe-un-loading-of-road-freight-vehicles>Es wird empfohlen, dass Nicht-Transportunternehmen proaktiv ihren eigenen BBS-Plan umsetzen, der auf den Grundsätzen gleichwertiger Programme im Transportwesen basiert. |  |
| 3.2.2.h. | Sicherheitsbewusstsein im Verhältnis zum Risiko und ihrer Rolle im Unternehmen (Informationssicherheit sollte eingeschlossen sein)? |  | Die Schulung des Sicherheitsbewusstseins befasst sich mit der Art von Sicherheitsrisiken, der Erkennung von Sicherheitsrisiken, Methoden zur Bewältigung und Reduzierung solcher Risiken und Maßnahmen, die im Falle einer Sicherheitsverletzung zu ergreifen sind. Es muss (gegebenenfalls) das Bewusstsein für Sicherheitspläne gemäß den Verantwortlichkeiten und Pflichten von Einzelpersonen und ihrer Rolle bei der Umsetzung von Sicherheitsplänen beinhalten. Schulungsprogramm/Aufzeichnungen müssen den Inhalt des Programms explizit zeigen. Bei Transportunternehmen deren Disponenten und Fahrermussinterviewt werden.  Die Schulung in Informationssicherheit umfasst zaMinimum: die Bedeutung sicherer Passwörter, Relevanz korrekter Geschäftsdaten und unsachgemäßer Datenverlust, Phishing.  Der Assessor muss sich auf das tatsächliche Wissen der Mitarbeiter über die in den Richtlinien genannten Risikoaspekte (z. B. Schutz von Informationen und Gütern) konzentrieren.  Befunde in Dokumenten (positiv oder negativ) müssen immer mit den Mitarbeitern durch ein Gespräch überprüft werden. Punktzahl 1, wenn das Interview positive Beweise liefert. Wenn die Aufzeichnungen eindeutig sind, aber das Interview negative Beweise liefert, Punktzahl 0. In diesen Fällen wird empfohlen, einen Kommentar hinzuzufügen, der die Punktzahl erklärt. |  |
| 3.2.2.i. | Risikobewertung und Risikomanagement? |  | Im Falle von Transportunternehmen konsultieren Sie die „Guidance on Safety Risk Assessment for Chemical Transport Operations“. Konkret wird auf Anhang 1 der „Best Practice Guideline for Safe (Un)Loading of Road Freight Vehicles“ verwiesen. Identifizieren Sie die Personen im Unternehmen, die die Risikobeurteilung durchführen: Safety/Environment/Security-Verantwortliche, Planer, etc.: haben sie an Schulungen zur Risikobewertung teilgenommen haben? Erwarten Sie im Fall von Transportunternehmen, dass die Fahrerschulungen auf betrieblicher und praktischer Ebene angeboten werden. |  |
| 3.2.2.j. | Kommunikationsfähigkeit? |  | Fahrer, Bediener und ggf. andere Mitarbeiter müssen die entsprechenden englischen Ausdrücke kennen. Siehe Abschnitt 6 der „Best Practice Guidelines for Safe (Un)Loading of Road Freight Vehicles“. <https://cefic.org/library-item/best-practice-guidelines-for-safe-un-loading-of-road-freight-vehicles> |  |
| 3.2.2.k. | alle Aspekte im Zusammenhang mit der Verhinderung von Bestechung und Korruption? |  |  |  |
| 3.2.2.l. | Training im Bewusstsein für Ermüdung und Ermüdung? |  | Diese Frage gilt für alle Einsatzkräfte, die von Ermüdung und/oder Ermüdung betroffen sein könnten. „Müdigkeit“ im Verständnis dieser Frage ist gemeint als Verschlechterung der geistigen oder körperlichen Leistungsfähigkeit aufgrund längerer körperlicher oder geistiger Arbeit – sie tritt auch bei Menschen auf, die ausreichend geschlafen haben. Alles, was nötig sein kann, um sich von der Müdigkeit zu erholen, ist eine Pause von dieser Arbeit oder eine Änderung der Aktivität ("eine Änderung ist so gut wie eine Pause"). Schlaf ist möglicherweise nicht erforderlich, wenn bereits ausreichend Schlaf genommen wurde. „Müdigkeit“ oder Schläfrigkeit ist die Wahrscheinlichkeit des Einschlafens aufgrund von unzureichendem Schlaf, längerem Wachzustand oder Arbeiten durch die Nacht. |  |
| 3.2.2.m. | Ethikrichtlinie / Ethikkodex des Unternehmens? |  |  |  |
| 3.2.2.n. | Bewusstsein und Verantwortlichkeit für die Vermeidung von Verschüttungen/Verlusten, Eindämmung, Reinigung und Entsorgung von Kunststoffpellets,  - schriftliche Verfahren zur Verhinderung, Eindämmung, Reinigung und Entsorgung von Verschüttungen/Verlusten,  - falls das Unternehmen Kunststoffpellets handhabt/transportiert |  | - Jeder, der mit dem Transport und/oder der Handhabung von Kunststoffpellets zu tun hat, sollte verstehen, dass verschüttete Kunststoffe genauso schlimm sind wie verschüttete Chemikalien. Die Folgen von verschüttetem Kunststoff sind weniger unmittelbar, aber sie halten viel länger in der Umwelt an  - Die Schulung der Mitarbeiter muss Theorie und praktische praktische Übungen umfassen  - Subunternehmer sollten als Mindestanforderung in das Sensibilisierungsprogramm einbezogen werden. Externe Organisationen, für die die Subunternehmer tätig sind, sind für die Sicherstellung der Kompetenz ihres Personals verantwortlich | X |
| 3.2.3. | Werden die Mitarbeiter über die Entwicklung des OCS-Programms des Unternehmens informiert? |  | Aufzeichnungen über die den Mitarbeitern bereitgestellten Informationen werden aufbewahrt. | X |
| 3.2.4. | Werden die Mitarbeiter ermutigt, dem Linienmanagement Feedback zum OCS-Programm des Unternehmens zu geben? |  | Aufzeichnungen über die Kommunikation werden aufbewahrt. | X |
| 3.2.5. | Ist ein Erste-Hilfe-Schulungsprogramm für identifizierte Personen definiert und durchgeführt? |  | Stellen Sie sicher, dass das Erste-Hilfe-Schulungsprogramm dokumentiert und durchgeführt wird (einschließlich einer Auffrischungsschulung), auch wenn dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Überprüfen Sie die Teilnehmer und Häufigkeit. Falls gesetzlich vorgeschrieben: Überprüfen Sie die Einhaltung zusätzlich zu dem oben Gesagten. Der Assessor muss in den Kommentaren angeben, ob die Erste Hilfe des bewerteten Unternehmens a) nur eine Büroeinrichtung oder b) eine Betriebsstätte umfasst. |  |
| 3.2.6. | Werden Planabweichungen effektiv verfolgt? |  | Beispiel: Krankheit oder unerwartetes Fehlen aus anderen Gründen. Auch Neueinstellungen und Jobrotation sind zu berücksichtigen. |  |
| 3.2.7. | Wird die Wirksamkeit der Schulung für jeden Mitarbeiter überprüft? |  | Es muss ein Nachweis vorliegen, dass die Wirksamkeit der Schulung überprüft wurde. Das kann ein Test nach dem Training sein, eine Evaluation der Arbeit des Mitarbeiters eine gewisse Zeit nach dem Training, eine Output-Messung der Leistung des Mitarbeiters. |  |
|  |  |  |  |  |
| **3.3.** | **Verhaltensbasierte Sicherheit (BBS)** |  | **Verhaltensbasierte Sicherheit (BBS)** |  |
|  |  |  | Es gibt bereits BBS-Richtlinien „Verhaltensbasierte Sicherheitsrichtlinien für die Schulung von Fahrern und sicheres Fahren von Straßengüterfahrzeugen“ und „Best Practice-Richtlinien für das sichere (Un)Laden von Straßengüterfahrzeugen“, Abschnitt 1:<https://cefic.org/library-item/best-practice-guidelines-for-safe-un-loading-of-road-freight-vehicles>Es wird empfohlen, dass Nicht-Transportunternehmen proaktiv ihren eigenen BBS-Plan umsetzen, der auf den Grundsätzen gleichwertiger Programme im Transportwesen basiert. |  |
| 3.3.1. | Wurde ein BBS-Implementierungsplan oder ein etabliertes Programm mit Zielen, Ressourcen und Zeitplan erstellt? |  | Suchen Sie nach einem dokumentierten Implementierungsplan oder einem etablierten Programm, einschließlich Zielen und aktuellem Status, in dem die Ergebnisse erwähnt werden. Die Ziele könnten in die allgemeinen Ziele des Unternehmens aufgenommen werden. Bewerten Sie diese Frage im Zweifelsfall nach der Bewertung des BBS-Abschnitts der spezifischen SQAS-Module. Im Fall von Transportdienst- und Lagerbewertungen sollte die "Best Practice Guideline for Safe (Un)Loading of Road Freight Vehicles", Teil A, Kapitel 1, berücksichtigt werden, um den Grad der Umsetzung der 4 angegebenen BBS-Stufen zu bestimmen die Richtlinie. Bewertete Unternehmen, die nicht direkt an der (Ent-)Beladung von Straßengüterfahrzeugen beteiligt sind, könnten die Leitlinien nutzen, um über ein gleichwertiges Programm zu verfügen, um dieses Niveau bei der Umsetzung zu bewerten. | X |
| 3.3.2. | Wurden die jeweiligen Verantwortlichkeiten aller Mitarbeiter bei der Umsetzung von BBS identifiziert? |  | Suchen Sie nach Rollenbeschreibungen, die sich auf die folgenden Verantwortlichkeiten in Bezug auf BBS beziehen. Das Management ist hauptsächlich für die Implementierung und laufende Unterstützung des BBS-Programms verantwortlich. Sie sollten Rollen definiert, Ressourcen bereitgestellt und Hindernisse für eine erfolgreiche Implementierung beseitigt haben, wobei die Ergebnisse anhand der Zielvorgaben überwacht werden sollten. Das Verwaltungspersonal sollte das BBS-Programm verstehen und unterstützen, um Planungen und Anweisungen zu vermeiden/zu eliminieren, die möglicherweise im Widerspruch zu den BBS-Prinzipien stehen. Trainer führen nicht nur das BBS-Training durch, sondern sammeln auch Daten und berichten die Ergebnisse an das Management. Alle Mitarbeiter sollten den Zweck des BBS-Programms verstehen, sich positiv zur Teilnahme verpflichten und präventive Änderungen als Ergebnis der BBS-Ergebnisse und -Analysen akzeptieren. |  |
| **3.4.** | **Arbeitspolitik und Menschenrechte** |  |  |  |
| 3.4.1. | Gibt es spezifische Mechanismen, um eine wirksame Umsetzung der Karrieremanagement- und Schulungspolitik Ihres Unternehmens zu gewährleisten? |  | Die folgenden Mechanismen sollten vorhanden sein: Transparenter Einstellungsprozess (allen Kandidaten klar und formell mitgeteilt), regelmäßige Bewertung (mindestens einmal jährlich) der individuellen Leistung, Festlegung eines individuellen Entwicklungs- und Karriereplans für alle Mitarbeiter, offizielle Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Mobilität , Politik zur Bevorzugung interner Rekrutierung, Bereitstellung von Schulungen zur Kompetenzentwicklung, offizielle Maßnahmen zur Vorwegnahme oder Reduzierung von Entlassungen und damit verbundenen negativen Auswirkungen (z. B. finanzielle Entschädigung, Outplacement-Service). |  |
| 3.4.2. | Sind spezifische Mechanismen vorhanden, um eine effektive Umsetzung der Antidiskriminierungsrichtlinie Ihres Unternehmens zu gewährleisten? |  | Die folgenden Mechanismen sollten vorhanden sein: öffentliche Verpflichtung des Unternehmens zur Vermeidung von Diskriminierung (z. B. Hautfarbe, Rasse, Geschlecht, Religion, ethnische Zugehörigkeit, Gesellschaft), proaktive Maßnahmen des Unternehmens zur Vermeidung von Diskriminierung während der Einstellungsphase, unternehmensspezifische Sensibilisierungs- und Schulungsprogramme für Manager, unternehmensspezifisch Ziele (über die gesetzlichen Anforderungen hinaus) zur Beschäftigung behinderter Menschen, Arbeitsbedingungen und Bereitstellung von behindertengerechten Arbeitsplätzen, unternehmensspezifische Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter am Arbeitsplatz (z. B. Netzwerkgruppen, Programme zur Frauenförderung, Lohngleichheit usw.), Whistleblowing-Verfahren (Meldung eines Mitarbeiters über vermutetes Fehlverhalten bei der Arbeit) oder Disziplinarmaßnahmen durchgesetzt. |  |
| 3.4.3. | Gibt es spezifische Mechanismen, um eine wirksame Umsetzung der Unternehmenspolitik zur Kinderarbeit sicherzustellen? |  | Wenn es zu diesem Thema gesetzliche Vorgaben gibt, muss das Unternehmen diese einhalten. Soweit keine gesetzlichen Vorgaben bestehen, gilt: Kinder unter 14 bzw. 15 Jahren dürfen außer in Ausbildung, Ferienjobs, Schule oder Ausbildung nicht arbeiten. Es muss sichergestellt werden, dass junge Arbeitnehmer unter 18 Jahren in Bezug auf Gesundheit, Sicherheit, Sicherheit oder Moral nicht geschädigt werden. Die kombinierten Stunden für den Transport (zur und von der Arbeit und zur Schule), den Schulbesuch und die Arbeit müssen weniger als 10 Stunden pro Tag betragen. Der Assessor muss das Alter des jüngsten Mitarbeiters am beurteilten Standort oder Büro festhalten. |  |
| 3.4.4. | Stellt das Unternehmen sicher, dass keine Zwangs-, Schuldknechtschafts- oder unfreiwilligen Gefängnisarbeiter beschäftigt werden? |  | Keine Richtlinien. |  |
| **4.** | **On-/Off-Site-Notfallbereitschaft und -reaktion** |  | **On-/Off-Site-Notfallbereitschaft und -reaktion Wenn eine Transportdienst-, ESAD-Händler- oder Bahnbeurteilung stattfindet, sind sowohl On-Site- als auch Off-Site-Notfallpläne (ER) erforderlich. Für andere Dienstanbieter wird nur der On-Site ER-Plan verlangt.** |  |
| 4.1. | Gibt es einen schriftlichen Plan für den Umgang mit Notfällen und potenziellen Krisen vor Ort und außerhalb? Hinweis: Der unterstrichene Text gilt nur, wenn ein externer Notfallplan zusätzlich zum Notfallplan vor Ort erforderlich ist |  | Der schriftliche Notfallplan sollte abdecken**alle zutreffenden Szenarien**, alle in 4.2 genannten Punkte und sind regelmäßig zu aktualisieren.Falls das Unternehmen Kunststoffpellets handhabt oder transportiert, sollten die zu berücksichtigenden Szenarien einen Unfall beinhalten, bei dem Pellets in die Umwelt gelangen. Dies sollte als Notfall behandelt werden. Überprüfen Sie, ob alle beschriebenen Vorkehrungen getroffen wurden. Überprüfen Sie, ob die Personen ihre spezifischen Verantwortlichkeiten im Notfall verstehen. Der Notfallplan sollte auch alle kundenspezifischen Ansprechpartner rund um die Uhr enthalten. Aus einem Notfall kann eine Krise werden.Überprüfen Sie, ob dieser Krisenplan Teil des Notfallplans ist.  Diese Frage gilt auch für Dienstleister, die nur Unteraufträge an andere Unternehmen vergeben. Der Dienstleister kann die Anforderungen an seine Subunternehmer weiterleiten, aber es liegt in seiner Verantwortung zu testen oder zu überprüfen, ob seine Subunternehmer in der Lage sind, Notfälle wie definiert zu bewältigen. Der Assessor sollte nach einem schriftlichen Plan suchen, der die Reaktion des Unternehmens (oder eines beauftragten Unternehmen) ähnlich der Reaktion von ICE Level 3. Dieser ER-Plan muss in der Lage sein, die Bergung beschädigter Ausrüstung, die Bergung des Produkts und die Eindämmung und Minderung von Verschüttungen zu berücksichtigen. Dieser Dienst kann von einem formell ernannten externen Notfalldienst eines Drittanbieters durchgeführt werden*.* | X |
| 4.2. | Enthält dieser schriftliche Plan die folgenden Informationen? |  |  |  |
| 4.2.a. | individuelle Verantwortlichkeiten? |  | Der Assessor sollte prüfen, ob die Verantwortlichkeiten von der obersten Leitung bis zum Incident Supervisor klar definiert sind, um eine klare Abgrenzung und Berichterstattung zu unterstützen. |  |
| 4.2.b. | Vorkehrungen für eine 24/7-Abdeckung durch geschulte Einsatzkräfte? |  | Der Assessor sollte nach einem Register der Incident Supervisors fragen und nach der Methode fragen, die verwendet wird, um eine 24/7-Abdeckung zu erhalten. Ab diesem Zeitpunkt sollten die Vorgesetzten vor Ort nach der 24/7-Abdeckung und dem Erhalt des Zeitplans für die 24/7-Abdeckung gefragt werden. |  |
| 4.2.c. | eine Liste der verschiedenen zu informierenden Parteien mit ihren Kontaktdaten (Kunden, Behörden) ? |  | Der Notfallplan sollte die Parteien aufführen, die im Notfall informiert werden müssen, sowohl intern als auch extern. |  |
| 4.2.d. | ein schriftliches Verfahren für den Umgang mit Informationen an die Nachbarschaft, die Presse und andere interessierte Kreise über schwere Unfälle/Zwischenfälle, die sich vor Ort ereignet haben? |  | Überprüfen Sie, ob dieses Verfahren in den Notfallplan aufgenommen wurde. Die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sollten ebenso erwähnt werden wie der Schulungsbedarf der Mitarbeiter, die mit Kommunikation und Information zu tun haben. Suchen Sie auch nach einer aktuellen Liste mit Kontaktnummern der betreffenden Parteien. |  |
| 4.2.e. | Falls das Unternehmen Kunststoffpellets handhabt/transportiert, gibt es ein dokumentiertes Verfahren, einschließlich:  - Anweisungen für die Durchführung der Reinigung, die Verwendung der Reinigungsausrüstung und die Entsorgung der Pellets nach einem Auslaufen/Verlust, um Auswirkungen auf die Umwelt zu vermeiden?  - Eine klare Definition für ein akzeptables Sanierungsszenario nach dem Vorfall? |  | Im Falle eines Zwischenfalls sollten Pellets sofort eingesammelt werden, um zu vermeiden, dass Wind/Regen die Umweltbelastung erhöht.  Wenn sich der Unfall auf der Straße ereignet, erhöht die Verkehrsbewegung auch das Risiko von Umweltauswirkungen. Abhängig von der örtlichen Gesetzgebung über das Eingreifen öffentlicher Rettungskräfte legt das Transportunternehmen die Verantwortlichkeiten des Fahrers während des Notfalls fest. Der Spediteur sollte für Unterstützung/Rat kontaktiert werden. | X |
| 4.3. | Wird die Notfallausrüstung regelmäßig gewartet, getestet oder überprüft? |  | Feuerwehrschläuche, Feuerlöscher, Augenflaschen, Notduschen, Atemschutzgeräte, Erste-Hilfe-Ausrüstung sollten regelmäßig gewartet/geprüft/getestet werden. Das Intervall hängt von der Ausrüstung und der örtlichen Gesetzgebung ab. Der Nachweis kann am Gerät oder in einem entsprechenden Bericht erfolgen. |  |
| 4.4. | Wurde in den letzten 12 Monaten ein umfassender Test des Notfallplans für innerbetriebliche und außerbetriebliche Notfälle durchgeführt? |  | Der Nachweis einer praktischen Notfallübung zur Erprobung des Systems für innerbetriebliche und außerbetriebliche Notfälle in den letzten 12 Monaten ist erforderlich. Bei externen Notfällen kann sich eine solche Übung auf das Testen des Notfallkommunikationssystems und die vor Ort zu ergreifenden Maßnahmen zur Bewältigung eines externen Vorfalls beschränken (es ist nicht erforderlich, eine Simulation eines externen Notfalls durchzuführen). ). Auch ein detaillierter Auswertungsbericht eines realen Off-Site-Vorfalls während der letzten zwölf Monate würde den Anforderungen dieser Frage genügen. Ein möglicher Test kann sein: Rufen Sie einen Fahrer an, er soll einen Parkplatz suchen und zurückrufen. Dann Interview mit einer bestimmten Checklistea) Fahrer erklären, was passiert ist, z. B. ein Ventil ist undichtb) Fahrer fragen, was er zu dokumentieren hat) Mit der Checkliste vergleichen d) Fazit, was fehlte, Verbesserungsplan z. B. Schulung, Datum, Unterschrift. | X |
| 4.5. | Gibt es einen dokumentierten Business-Continuity-Plan?Dazu gehören auch Ausfälle von IT-Systemenund enthält dieser Plan die zu informierenden Kundenkontakte? |  | Dies ist ein Plan, um sicherzustellen, dass der Betrieb im Falle von Betriebsstörungen/Katastrophen aus verschiedenen Gründen fortgesetzt wird.Der Plan wird verantwortliche Personen benennen, die vorbereitet sind und auf den Notfall reagieren. |  |
| **5.** | **Leistungsanalyse und Managementbewertung** |  | **Leistungsanalyse und Managementbewertung** |  |
| **5.1.** | **Meldung von Abweichungen, Untersuchung, Analyse und Korrekturmaßnahmen** |  | Meldung von Abweichungen, Untersuchung, Analyse und Korrekturmaßnahmen. |  |
|  |  |  | Daten sollten in jeder Phase des Geschäfts verfügbar sein, von der Identifizierung neuer Geschäfte bis hin zu Kundenreaktionen und Feedback. Die Sammlung und Analyse von Daten kann Möglichkeiten zur Verbesserung des Dienstes aufzeigen oder umgekehrt den Beginn einer Verringerung der Dienstqualität erkennen, bevor sie zu einem größeren Problem wird. Um das zufriedenstellende Funktionieren des Meldesystems zu überprüfen, sollten mehrere Informationsquellen überprüft werden, z. B. Meldungen an Versicherungsunternehmen, Kundenbeschwerden und Bußgelder, Rückmeldungen von internen Beobachtungen (z. B. Fahrer). |  |
| 5.1.1. | Gibt es ein dokumentiertes System zur Aufzeichnung von Nichtkonformitäten in Bezug auf? |  | Diese Frage (Punkte a bis h) wird nur dann positiv bewertet, wenn ein dokumentiertes System zur Erfassung vorhanden ist, das klärt, was eine Nichtkonformität ist, wer wie und wem Bericht erstatten muss. Diese Fragen gelten für alle Bereiche wie Umwelt, Sicherheit & Gesundheit, Qualität, Sicherheit und CSR. |  |
| 5.1.1.a. | Unfälle & Zwischenfälle? |  | Unfall: Ein ungeplantes Ereignis, das zu Qualitätsverlust, Verletzung, Krankheit oder Beschädigung geführt hat. Zwischenfall: Ein ungeplantes Ereignis, das zu Qualitätsverlust, Verletzung, Krankheit oder Beschädigung hätte führen können. relevant sein könnten. Prüfen Sie auch, ob diese Ereignisse im DGSA-Bericht berücksichtigt werden.  Der Gutachter kann auch die Informationen aus Versicherungsansprüchen und der Personalabteilung gegenprüfen | X |
| 5.1.1.b. | Sicherheitsverletzungen und Bedrohungen? |  | Jedes Ereignis, das Sicherheitsverletzungen oder Bedrohungen wie Diebstahl, Vandalismus, Zutritt ohne Genehmigung, unerwünschter Zugriff auf IKT-Systeme beinhaltet, sollte aufgezeichnet und behandelt werden. |  |
| 5.1.1.c. | unsicheres Verhalten & unsichere Bedingungen? |  | Situationen oder Verhaltensweisen, die nicht zu Qualitätsverlusten, Verletzungen, Erkrankungen oder Schäden geführt haben, aber dazu in der Lage sind, sind zu registrieren und weiterzuverfolgen. Die Anzahl der verfügbaren Aufzeichnungen sollte vom Gutachter während der Inspektion vor Ort bestätigt werden. Wenn die Akte keine Aufzeichnungen enthält, sollte der Gutachter alle Beweise berücksichtigen, die während des Besuchs auf unsicheres Verhalten oder Bedingungen gefunden wurden, und diese Frage mit null bewerten. |  |
| 5.1.1.d. | Einhaltung gesetzlicher Vorschriften? |  | B. beobachtete überfällige Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen und Bußgelder. |  |
| 5.1.1.e. | Produktkontamination? |  | Selbsterklärend. |  |
| 5.1.1.f. | Produktabweichungen und Minderlieferungen? |  | Jede Produktabweichung oder Minderlieferung (außerhalb des normalen Betriebs) wird berücksichtigt. |  |
| 5.1.1.g. | Korruption & Bestechung? |  | Der Assessor sollte um Einsicht in die Akten bitten, in denen etwaige Nichtkonformitäten aufgezeichnet sind. Wenn die Datei leer ist und das Unternehmen angibt, dass keine Abweichungen vorliegen, sollte der Assessor einen Kommentar schreiben. Wenn das Unternehmen behauptet, dass diese Aufzeichnungen vertraulich sind, sollte der Gutachter 0 Punkte erzielen und einen Kommentar aufzeichnen. |  |
| 5.1.1.h. | Beschwerde- und Disziplinarbescheide? |  | Der Assessor sollte um Einsicht in die Akten bitten, in denen etwaige Nichtkonformitäten aufgezeichnet sind. Wenn die Datei leer ist und das Unternehmen angibt, dass keine Abweichungen vorliegen, sollte der Assessor einen Kommentar schreiben. Wenn das Unternehmen behauptet, dass diese Aufzeichnungen vertraulich sind, sollte der Gutachter 0 Punkte erzielen und einen Kommentar aufzeichnen. |  |
| 5.1.2. | Wird dem verantwortlichen Management ein detaillierter Bericht über Nichtkonformitäten zur Verfügung gestellt, der die unmittelbare Ursache, die Grundursache und Empfehlungen für Korrekturmaßnahmen enthält, um ein erneutes Auftreten zu verhindern? |  | Es muss ein Kriterium definiert werden, wann eine Nichtkonformität eine Untersuchung zur Ursachenanalyse einleitet. Stellen Sie sicher, dass es einen definierten schriftlichen Prozess/Verfahren für die Aufzeichnung, Untersuchung, Ursachenanalyse und rechtzeitig zu ergreifende Korrekturmaßnahmen gibt Skalen für Aktionen. Siehe „Leitfaden zur Untersuchung von Transportunfällen/-vorfällen und Ursachenanalyse“. In diesen Fällen sollte unverzüglich und im Einklang mit dem internen Verfahren ein detaillierter schriftlicher Bericht für die verantwortliche Leitung erstellt werden. Überprüfen Sie, ob das Unternehmen über ein System zur Überprüfung der Wirksamkeit von Korrekturmaßnahmen verfügt. | X |
| 5.1.3. | Werden nach einem Vorfall/Unfall die betroffenen Mitarbeiter und Kontraktoren informiert und ggf. mit Hilfe einer Root-Cause-Analyse geschult? |  | Die Rückmeldung von einem Vorfall an alle betroffenen Mitarbeiter und Auftragnehmer ist wichtig, um von dem Vorfall zu erfahren und zukünftiges Auftreten zu verhindern. Die Ursachenanalyse sollte die Grundlage für solche Rückmeldungen und Informationen sein. Überprüfen Sie, ob die Mitarbeiter über Vorfälle und Präventionsmaßnahmen informiert sind. Die Ursachenanalyse sollte auch Sicherheitsvorfälle umfassen. |  |
| 5.1.4. | Gibt es ein Verfahren, um den Kunden unverzüglich über alle Nichtkonformitäten seiner Lieferungen/Produkte zu informieren? |  | Überprüfen Sie anhand der Aufzeichnungen, ob der betreffende Kunde ordnungsgemäß informiert ist, wenn es um seine Sendung geht, und dass dies routinemäßig geschieht. Bewerten Sie "0", wenn dies nicht konsequent durchgeführt wird. | X |
| 5.1.5. | Wird die DGSA nach einem Vorfall mit Gefahrgut beteiligt? |  | Überprüfen Sie die Ereignisberichte sowie den Jahresbericht der DGSA.ADR 1.8. |  |
| **5.2.** | **SHEQ&Sec & CSR-Ziele und Trendanalyse** |  | **SHEQ&Sec & CSR-Ziele und Trendanalyse** |  |
| 5.2.1. | Gibt es einen Prozess zur Überwachung und Analyse von SHEQ&Sec- und CSR-Daten, um Trends zu erkennen, Ziele festzulegen, und gibt es einen Aktionsplan, um diese Ziele zu erreichen? |  | Es sollte ein effektives System zur Aufzeichnung und Analyse von Daten vorhanden sein, das die Identifizierung von Trends bei der Anzahl von SHEQ&Sec- und CSR-Nichtkonformitäten ermöglicht. Überprüfen Sie den Nachweis, dass ein solches System existiert. Fordern Sie eine Zusammenfassung der Trendanalyse für das/die letzte(n) Jahr(e) an. Wenn ein Unternehmen bereits bewertet wurde, sollten Daten für die letzten drei Jahre vorliegen, die eine kontinuierliche Verbesserung des Themas dokumentieren sollten. Wenn nicht, muss diese Frage mit „0“ bewertet werden. Beispiele für CSR-Ziele können die Anzahl der Transport- und/oder Arbeitsunfälle, Umweltschäden, geschultes Personal, Anzahl der internen/externen Audits usw. sein. Große Unternehmen können „ konsolidierte“ Berichte, die Daten ihrer Tochtergesellschaften enthalten, aber eine Analyse der Daten der bewerteten Tochtergesellschaft muss verfügbar sein. |  |
| 5.2.2. | Falls das Unternehmen Kunststoffpellets handhabt/transportiert, werden Leistungsziele festgelegt? |  | Die Leistungsziele werden gemäß dem OCS-Versprechen und der Pelletverlusthierarchie kategorisiert. Die Pelletverlust-Leistungsziele müssen mit der OCS-Zusage übereinstimmen und während der jährlichen Managementbewertung kommuniziert, nachverfolgt und überarbeitet werden (siehe 5.4.1.g.). | X |
| 5.2.3. | Falls das Unternehmen Kunststoffpellets handhabt/transportiert, hat das Unternehmen interne KPIs zu: |  |  |  |
| 5.2.3.a. | der Prozentsatz der identifizierten Risikostandorte, an denen das Risiko gemanagt wurde |  |  | X |
| 5.2.3.b. | Anzahl der Vorfälle und Menge an verschütteten Kunststoffpellets oder -granulaten im physischen Gewahrsam eines Unternehmens, die auf mehr als 0,5 l oder 0,5 kg pro Vorfall geschätzt werden. |  |  | X |
| 5.2.3.c. | die Schätzung des Pelletverlusts |  | Das Unternehmen sollte eine Methodik zur Messung des Pelletverlusts verwenden. Wenn dies nicht möglich ist, ist eine Schätzung auf der Grundlage der folgenden Richtlinien akzeptabel:  - Verschüttungen im Meer gehen zu 100 % verloren  - Verschüttungen auf Binnenwasserstraßen gehen zu 25 % verloren  - Verschüttungen am Straßenrand gehen zu 0,5 % verloren  - Verschüttungen auf dem Parkplatz (gepflastert oder betoniert) eines Lagerhauses gehen zu 0,05 % verloren  - Verschüttungen in einem überdachten Lager gehen zu 0,005 % verloren, da sie aufgekehrt und aufgeschaufelt werden können, aber dennoch von den Reifen des Gabelstaplers oder den Sohlen des Bedieners bewegt werden's Schuhe  - Verschüttungen am Straßenrand (nach einem Unfall) gehen zu 0,5 % verloren, wenn sie auf weichem Boden (Sand, Feld, Kies) verschüttet werden  - Verschüttungen am Straßenrand (nach einem Unfall) gehen zu 0,05 % verloren, wenn sie auf Beton, Asphalt oder Pflaster verschüttet werden  - 0,005 % der von Kanalsieben gesammelten Pellets gehen ebenfalls verlorenaus den gleichen Gründen, die zuvor erläutert wurden. Also für jeden100Gramm, dass es im Kanalsieb gesammelt wird, 0,005 Grammssindin die Umwelt verloren | X |
| 5.2.3.d. | Prozentsatz der Mitarbeiter und Kontraktoren, die mit Pellets zu tun haben und eine Betriebsschulung erhalten haben |  |  | X |
| 5.2.3.e. | % der programmierten/geplanten OCS-Inspektion/Selbstbewertung, die durchgeführt wurden |  |  | X |
| 5.2.3.f. | % der relevanten Geschäftspartner für den Umgang mit Pellets, bei denen das Unternehmen das Bewusstsein für Pelletverluste und das OCS-Programm gefördert hat? |  | Unterauftragnehmer, auf die in der Leitlinie zu Frage 1.1.1.2.b verwiesen wird. wird das Ziel der Förderung sein.  Die Relevanz des Pellet-Handling-Lieferanten wird durch das bewertete Unternehmen festgelegt. | X |
| 5.2.3.g. | % der Verträge, bei denen es eine OCS-Klausel mit relevanten Lieferanten für die Handhabung von Pellets gibt? |  |  | X |
| 5.2.4. | Hat diejährliche Gesundheit, Sicherheit, Umwelt & CSRwurde der Plan des Unternehmens anhand des geltenden Responsible-Care-Programms überprüft? |  | Responsible Care ist eine weltweite Initiative der chemischen Industrie. In Europa wird diese RC-Initiative von Cefic, dem Verband der europäischen chemischen Industrie, kontrolliert. Das Unternehmen muss über einen HSSE- und CSR-Aktionsplan verfügen, der mit den RC-Kernprinzipien übereinstimmt – und der Aktionsplan muss auf diese Prinzipien zurückführbar sein.  Im anwendbaren RC-Programm wird beschrieben, wie eine solche Überprüfung organisiert wird, z. B. jährliche Einreichung bei der ECTA oder dem entsprechenden nationalen Verband/Fecc European Responsible Care-Programm für Distributoren.  Beziehen auf:  <https://www.ecta.com/Responsible-Care>  <https://www.fecc.org/about-fecc/what-is-responsible-care/fecc-european-responsible-care-programme/>  <https://cefic.org/responsible-care/> |  |
| 5.2.5. | Fördert das Unternehmen die Prinzipien von Responsible Care bei Logistikpartnern? |  | Einer der Erfolgsfaktoren von RC ist die Förderung des Programms in der Lieferkette. Das Unternehmen sollte seine Logistikpartner aktiv für die Teilnahme an diesem RC-Programm werben. |  |
| **5.3.** | **Interne Anhörung** |  | **Interne Anhörung** |  |
| 5.3.1. | Gibt es eine dokumentierteProgramm foder internes Audit aller Bereiche, auf die in SQAS Bezug genommen wird, und die die Einhaltung geltender Gesetze und Genehmigungen abdeckt? |  | Vollintegrierte Subunternehmer (FIS) sollten in das Auditprogramm aufgenommen werden. Für eine effektive Kontrolle des Managementsystems ist es notwendig, jede Stufe des Managementsystems zu auditieren. Solche Audits sollten gründlich und umfassend sein. Die Audits müssen sich auch auf das Informationstechnologiesystem erstrecken. Der Assessor sollte nach einem schriftlichen Auditplan suchen, aus dem ein detailliertes System hervorgeht. Es muss ein Dokument vorliegen, aus dem hervorgeht, was geprüft wird, wie oft und wer dies tut.Die Häufigkeit hängt vom Ergebnis der vorangegangenen Audits und der Relevanz ab, die die zu auditierenden Aktivitäten für das Unternehmen haben.  Das Auditprogramm berücksichtigt:  - Die Kompetenz und Ausbildung der internen Revision und deren Unabhängigkeit  - Die Maßnahmen für bei den Audits festgestellte Nichtkonformitäten  - Die Revisionsberichterstattung  Falls die Organisation mit Kunststoffpellets umgeht, umfasst das Programm zusätzlich:  - Die Einhaltung des Routineinspektionsplans innerhalb und außerhalb seiner physischen Grenzen und seine Wirksamkeit  - Die Wirksamkeit der Verfahren zur Vermeidung und Minderung von Pelletverlusten  Achten Sie besonders darauf, ob die in SQAS genannten Bereiche (Kapitel) ausreichend abgedeckt sind.  Die tatsächliche Situation des Unternehmens sollte mit den geltenden Gesetzen und Genehmigungen verglichen werden. | X |
| 5.3.2. | Werden für bei den Audits festgestellte Nichtkonformitäten Aktionspläne entwickelt und Korrekturmaßnahmen ergriffen? |  | Bitten Sie darum, Protokolle, Memos und Berichte zu sehen, die dokumentieren, dass die Aktionspläne entwickelt, nachverfolgt und angemessene Korrekturmaßnahmen ergriffen wurden. Das Unternehmen sollte über ein dokumentiertes System verfügen, um die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen zu validieren. |  |
| 5.3.3. | Verfügen diejenigen, die Audits durchführen, über eine Ausbildung und/oder Kompetenz in Audit- und Bewertungstechniken? |  | Interne Audits sollten von Personen durchgeführt werden, die in Audit- und Bewertungstechniken geschult sind, unabhängig von der zu auditierenden Aktivität und auf der entsprechenden Ebene innerhalb der Organisation sein. Fragen Sie nach objektiven Nachweisen (Kursbesuch, Lehrplan, Diplome, Organigramm, Erfahrung, Kompetenzbewertung usw.). |  |
| 5.3.4. | Werden regelmäßig Sicherheitsbegehungen durch geeignete Manager durchgeführt und dokumentiert? |  | Sicherheitsrundgänge sind interne regelmäßige Sicherheitsinspektionen. Der Senior Manager ist die höchste Führungsebene mit operativer Verantwortung am Standort. Daher ist es wichtig, dass sie an SHE-Inspektionen teilnehmen. Ein Walkabout alle drei Monate ist das Minimum. |  |
| **5.4.** | **Management-Review-Meetings** |  | **Management-Review-Meetings** |  |
| 5.4.1. | Wird mindestens einmal im Jahr ein formelles Management-Review-Meeting abgehalten, um das Managementsystem zu überprüfen, das mindestens die folgenden Eingaben umfasst? |  | Prüfen Sie, ob mindestens einmal jährlich eine formelle Managementbewertung des Managementsystems durchgeführt wird, um die Gesamtwirksamkeit dieser Systeme zu bewerten. Große Unternehmen können „konsolidierte“ Managementbewertungsberichte vorlegen, die Informationen von allen ihren Tochtergesellschaften enthalten, aber eine Analyse der Managementsysteme der bewerteten Tochtergesellschaft muss verfügbar sein. |  |
| 5.4.1.a. | den Status der Maßnahmen früherer Management-Review-Meetings |  | Keine Richtlinien. |  |
| 5.4.1.b. | der DGSA-Jahresbericht (falls zutreffend) |  | Keine Richtlinien. |  |
| 5.4.1.c. | die Leistung von Subunternehmern |  | Keine Richtlinien. |  |
| 5.4.1.d. | die Wirksamkeit des Trainingsprogramms |  | Keine Richtlinien. |  |
| 5.4.1.e. | die Ergebnissevon internen und externen Audits |  | Keine Richtlinien. | X |
| 5.4.1.f. | die Überwachung von Trends von SHEQ-, Sec- und CSR-KPIs, BBS-KPIs und Responsible-Care-KPIs (falls zutreffend) |  | Keine Richtlinien. | X |
| 5.4.1.g. | das Ausmaß, in dem SHEQ-, Sec- und CSR-Ziele erreicht wurden |  | Keine Richtlinien. |  |
| 5.4.1.h. | die Wirksamkeit der Programme zur Emissionsminderung(einschließlich THG-Emissionen)erforderlichin den Modulen Transportservice, Tankreinigung oder Lager, falls zutreffend? |  | Keine Richtlinien. |  |
| 5.4.1.i. | die Wirksamkeit des Programms zur Abfallvermeidung in Frage gestellt2.6.4. |  | Keine Richtlinien. |  |
| 5.4.1.j. | das Ergebnis der letzten SQAS-Bewertung (falls zutreffend) |  | Keine Richtlinien. |  |
| 5.4.1.k. | das Ergebnis der Notfallübungen |  | Keine Richtlinien. |  |
| 5.4.1.l. | den Status der Einhaltung von Vorschriften |  | Keine Richtlinien. |  |
| 5.4.1.m. | Empfehlung(en) fürkontinuierlichVerbesserungen |  | Die Empfehlungen müssen gegebenenfalls Maßnahmen enthalten, um den Verlust von Pellets an die Umwelt zu verhindern. | X |
| 5.4.2. | Hat die Geschäftsleitung die Empfehlungen von 5.4.1. und einen Aktionsplan zur Verbesserung mit zugeordneten Maßnahmen und Fälligkeitsterminen definieren? |  |  |  |
| 5.4.3. | Überwacht die Geschäftsleitung den Fortschritt im Vergleich zu den Zielen in SHEQ&Sec- und CSR-Angelegenheiten bei relevanten Management-Meetings? |  | Es sollte nachgewiesen werden, dass bei jeder relevanten Managementsitzung, die von der Geschäftsleitung abgehalten wird, SHEQ&Sec- und CSR-Angelegenheiten regelmäßig im Vergleich zu den Zielen und Zielvorgaben überwacht werden. Überprüfen Sie, ob dies geschehen ist.DasGeschäftsleitungWer ist verantwortlichmüssen definiert werden. |  |
| 5.4.4. | Gibt es Belege dafür, dass Lernpunkte aus SHEQ&Sec-Themen mit der Belegschaft geteilt werden? |  | Es sollte einen Prozess zwischen dem Management und den Mitarbeitern zu SHEQ&Sec geben, um Erkenntnisse auszutauschen und Bedenken zu äußern. Wege, dies zu erreichen, können durch Toolbox-Gespräche oder Einzelgespräche erfolgen. Fordern Sie objektive dokumentierte Nachweise dafür an, dass Feedback geteilt und Beiträge von Mitarbeitern ermutigt werden. |  |